

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
1 Einführung in das Thema	1
2 Forschungsbericht	4
a Dichtung	4
b Bildende Künste	20
c Musik	27
d Konsequenzen für die vorliegende Untersuchung: ein historischer, komparatistischer und interdisziplinärer Ansatz	33
3 Vorklärung: das semantische Feld: schreien/crier	35
4 Affektdarstellung	43
a Die Sprachentwicklung als Deutungsparadigma für den Schrei als Affektkundgabe und präverbale Äußerung	43
b Affektdarstellung und die doppelte Kodierung von Sprache	48
c Affektdarstellung und medialer Aspekt	53
5 Zeichenbewegung	58
6 Ästhetisches Experiment	61
7 Zum zeitlichen Rahmen und zum Aufbau der Studie	64
8. Danksagung	69
ERSTER TEIL DER ‚CRI DE LA NATURE‘ IM 18. JAHRHUNDERT: DIE ÄSTHETISCHEN IMPLIKATIONEN DER SPRACHURSPRUNGS-DISKUSSION IN FRANKREICH UND IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM	71
I AUSGANGSPUNKT: DER SCHREI ALS RITUALISIERTE KLAGE UND AUSDRUCK EINES STELLVERTRETENDEN LEIDENS IN DEN KÜNSTEN DES 16. UND 17. JAHRHUNDERTS	73
II DER SCHREI ALS STIMMLICHES URSPRUNGSGESCHEHEN	94
A Der Status des ‚cri des passions‘ als Ursprungsphänomen in Condillacs Sprachphilosophie und seine Übernahme in die ästhetische Diskussion um 1750 („Querelle des Bouffons“)	94
B Der ‚cri de la nature‘ als historisch-ästhetisches Argument der Zeitkritik und als stimmliche Qualität des Gefühlsausdrucks bei Jean-Jacques Rousseau	107
1 Die Ambivalenz des Schrei-Konzepts in Rousseaus verfallsgeschichtlicher und zivilisationskritischer Umdeutung der Sprachursprungsdiskussion	108
2 Der ‚cri de la nature‘ als Ursprung der Melodie: Rousseaus Auseinandersetzung mit Rameaus Musiktheorie	115
3 Der ‚cri de la nature‘ und seine stimmlichen Supplemente: Musik-Kritik als Kulturkritik	120
4 Resümee	127

III DIE DISKUSSION DES 18. JAHRHUNDERTS ÜBER DEN SCHREI ALS ÄSTHETISCHES PHÄNOMEN	131
A Diderot: der ‚cri de la nature‘ als Stimme der Leidenschaft in Dichtung und Musik	131
1 Diderots physiologische Umdeutung der Sprachursprungsdiskussion	133
2 ‚Natürlichkeit‘ als Kategorie der Sprach- und Sozialkritik: der Schrei in Diderots Dramentheorie	139
3 Die Aporie einer artifiziellen Gestaltung natürlicher Affekte: der Schrei in Diderots Reflexionen über die schauspielerische Darstellung	147
4 Die Subversion der Ursprungs konstruktion in <i>Le Neveu de Rameau</i>	152
5 Die „cris“ in Diderots Stimmenphysiognomik	159
6 Resümee	162
B Lessing: der Schrei als Stimme der Natur in der bildenden Kunst und im Drama	166
1 Der kunsttheoretische Hintergrund der Diskussion um den Schrei bei Lessing	168
2 Die psychologische Argumentation in Lessings kulturhistorischer Rechtfertigung des Schreis als Motiv der Dichtung	169
3 Die systematisch-ästhetische Rechtfertigung des Schreis als Gegenstand der Dichtung im Unterschied zur bildenden Kunst	172
4 Wirkungspoetische Bedingungen für die Einbindung des Schreis in die zeitgenössische Dramatik	176
5 Resümee	181
C Herder: die Vermittlung einer <i>écriture</i> des Schreis in den frühen ästhetischen Schriften	183
1 Herders Einspruch gegen Lessings ästhetische Rehabilitation des Schreis in der bildenden Kunst (<i>Erstes Kritisches Wäldchen</i>)	184
2 Herders Rezeption der französischen Sprachursprungsdiskussion (<i>Viertes Kritisches Wäldchen, Über die neuere deutsche Literatur. Fragmente</i>)	190
3 Der Schrei als Sprachmaterial und seine dichterische Substitution (Herders <i>Abhandlung über den Ursprung der Sprache</i>)	197
4 Ausblick: die Dichtung als Ort einer ästhetischen Substitution des Schreis	200
IV DIE MODELLE EINER KÜNSTLERISCHEN UMSETZUNG DES SCHREIS UND DIE GEGENBEWEGUNG ZUM KONZEPT DES ‚CRI DE LA NATURE‘ UM 1800	205
A Die Konsequenzen der Ästhetik des Schreis in der Musik: die französische Opernreform	209
1 Die Ästhetik des ‚cri de la nature‘ als Bezugspunkt für Glucks Reformopern	210
2 Der ‚cri de la nature‘ in Glucks Opern	214
3 Die Abnutzung der Schrei-Metapher in der „Querelle des Gluckistes et des Piccinnistes“	222
B Gegenbewegung: die Ambivalenz des Schreis in Mozarts <i>Don Giovanni</i>	226

C Die Ästhetik des Schreis in der deutschen Literatur während der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	238
1 Empfindsamer Stil und Prosa der Gefährdung (Rousseau: <i>La nouvelle Heloise</i> , Goethe: <i>Werther</i>)	238
2 Die Inszenierung der empfindsamen Raserei durch Lyrik und Drama (<i>Der rasende Geldar</i> , <i>Stella</i>)	242
D Gegenbewegung: der Schrei der Natur als Ausdruck der Bestialität bei De Sade	250
V RESÜMEE DES ERSTEN TEILS	261
ZWEITER TEIL DER ‚CRI ABSURDE ET SUBLIME‘ IM 19. JAHRHUNDERT ALS SIGNUM DER POLITISCHEN, KULTURELLEN UND ÄSTHETISCHEN KRISE	269
I DER SCHREI UND DAS DICHTUNGSVERSTÄNDNIS IN DER ERSTEN HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS: DIE TRANSFORMATION DES ‚CRI DE LA NATURE‘ ZUM SIGNUM DER KRISE	271
A Der ästhetische und sprachtheoretische Kontext	272
B Der dichterische Reflex auf den Status der Interjektionen in einer neuen Öffentlichkeit: Marktschrei und politische Rede	284
1 Der Einbruch der Alltagswelt in die Literatur: der Marktschrei	284
2 Interjektion und soziale Auseinandersetzung in der Dichtung	288
3 Das Echo der Revolution: das Schreien als Waffe des Volkstribuns in Georg Büchners <i>Dantons Tod</i>	291
C Der Schrei als Signum der Krise in der französischen Romantik	297
1 Der ekstatische Schrei in der französischen Romantik: religiöse Klage und tragisches Lebensgefühl	297
a Die anklagende Invokation Gottes und die Schreie der leidenden Menschen in der Welt des „malheur“ (Lamartine: <i>Le Désespoir</i>)	298
b Exkurs: der Schrei des Menschen im Buch der Dichtung (Hugo: <i>Ce qu'on entend sur la montagne</i>)	301
c Der ‚cri de l'âme‘ als Ausdruck eines tragischen Lebensgefühls (Lamartine: <i>Raphaël</i> , de Musset: <i>Confessions d'un enfant du siècle</i>)	304
2 Der Schrei als Zeichen der Kritik an den sozialen Zuständen und an der idealistischen Anthropologie in Deutschland nach 1820	310
a Der Schrei und die romantische Kritik am bürgerlichen Selbstverständnis in Deutschland (Heine: <i>Götterdämmerung</i>)	311
b Der Schrei und der Alptraum: die Demontage der politischen Subjektivität des 18. Jahrhunderts in Büchners <i>Dantons Tod</i>	315
c Aufklärungskritik als Pathographie: der Schrei und die Sinnentleerung der Welt in Georg Büchners <i>Lenz</i>	319
d Die Verschränkung von klinischem Blick und Sozialkritik: der Schrei als Äußerung eines inneren Zwangs und als Hilferuf in Büchners <i>Woyzeck</i> -Fragmenten	324
e Resümee und Ausblick auf die künstlerischen Entwicklungen in Frankreich und in Deutschland nach 1850	329

II AUF DER SUCHE NACH EINER NEUEN POETIK DES SCHREIS IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS	334
A Der semiotische Grenzbereich des Ästhetischen als Ort der Literatur bei Baudelaire: ‚le cri absurde et sublime‘	334
1 Die Metapher des Schreis in Baudelaires früher ästhetischer Reflexion: von der Werbestrategie des Kunstwerks zur dichterischen Überschreitung der Realität	334
2 Baudelaires Poetologie des Schreis und die ‚sensation du gouffre‘	344
3 Der Schrei und das Gewaltverhältnis der Geschlechter in Baudelaires Großstadtdarstellung	349
4 Der Schrei in Baudelaires poetologischer Lyrik: das Scheitern am Ideal	354
5 Resümee: Baudelaires Ästhetik als Ästhetik des Schreis (<i>Les Phares</i>)	360
B Die aggressive Kontrafaktur des Hiob-Schreis in den <i>Chants de Maldoror</i> des Comte de Lautréamont	364
1 Der Schrei in den Forschungen Bachelards und Kristevas zu den <i>Chants de Maldoror</i>	365
2 Zur Poetologie der <i>Chants</i> : der Schrei als Zitat und als Mittel der Subversion eines aufklärerischen und romantischen Moralismus	368
3 Der Schrei der Erkenntnis als poetologisches Modell und poetischer Gestus der <i>Chants de Maldoror</i>	372
4 Der Schrei als Bestandteil eines literarischen Zitats und dessen ironische Subversion durch die <i>Chants</i>	379
5 Der ‚cri d’ironie immense‘ und die Logik der Destruktion in den <i>Chants de Maldoror</i>	382
6 Resümee	383
C Die Transformation des Schreis in den experimentellen Dichtungsentwürfen Arthur Rimbauds und Stéphane Mallarmés	388
1 Das Modell Rimbauds: der Schrei und die Entautomatisierung des Sprachmaterials	388
2 Das Verblässen der poetischen und poetologischen Bedeutung des Schreis in Mallarmés Bemühungen um den ‚état essentiel‘ des Wortes	397
3 Exkurs: der Schrei in Maeterlincks Dramaturgie des Schweigens (<i>La Mort de Tintagiles</i>)	409
E Resümee	410
III DER SCHREI IN DER MUSIK UND IN DER PHILOSOPHISCHEN DEKADENZ- KRITIK WÄHREND DER ZWEITEN HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS:	
WAGNER UND NIETZSCHE	415
A Der kadenzierte, der gesungene und der unartikulierte Schrei im Musikdrama Richard Wagners	415
1 Der Schrei in Wagners Musiktheorie	415
a Die Transformation des ‚cri de la nature‘ in Wagners Begründung der Stabreimdichtung	417
b Der Schrei als ursprüngliche ästhetische Äußerung des Willens in Wagners <i>Beethoven</i> -Festschrift	423
2 Die Ambivalenz des Schreis in Wagners Musikdramen	434

3 Schreie, Rufe und Laute in Wagners Musikdramen. Versuch einer Typologie	438
4 Der Schrei als musikdramatische Charakterisierung der Frau bei Wagner	443
a Brünnhildes Schreie der gedemütigten ‚Unschuld‘ und des Widerstandes	443
b Kundrys Schrei als Ausdruck weiblicher ‚Urschuld‘	453
5 Resümee	461
B Pathographien der Stimme und des Schreis in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	462
1 Wagners schreiende Heldinnen und die Pathographie weiblicher Ausdrucksformen in der Oper des 19. Jahrhunderts. Eine Skizze	462
2 Der Schrei in der wissenschaftlichen Konstruktion der Hysterie am Ende des 19. Jahrhunderts	472
3 Der hysterische Schrei als Markenzeichen des neuen weiblichen Bühnenstars: der Wolterschrei	475
4 Der konservierte Schrei: der Tod der Frau und die technische Reproduktion der begehrten Stimme in Jules Vernes <i>Le Château des Carpathes</i>	480
5 Dämonologie als Pathologie: der Schrei und die Entregelung der Sprache in Maupassants <i>Le Horla</i>	487
6 Resümee	493
C Der Schrei in Friedrich Nietzsches Ästhetik und Philosophie	495
1 Der Schrei als Geste der tragischen Erkenntnis: Kulturkritik und Transformation des Erhabenen in den Schriften Nietzsches um 1870	496
a Das Echo der Sprachursprungsdiskussion in Nietzsches frühen Aufzeichnungen und Vorlesungen	496
b Der Schrei als affektiver Ausdruck der ‚tragischen Erkenntnis‘ und als innovativer ästhetischer Impuls in der antiken Kunst (<i>Die Geburt der Tragödie</i>)	503
c Wagner als „dritter Dionysos“: Nietzsches Zeitkritik und seine Vision einer Restitution der dionysischen Kunst (<i>Die Geburt der Tragödie</i>)	514
2 Der „Nothschrei“ des „letzten Menschen“ als Dekadenzsignal und das überwindende Lachen des „Übermenschen“ beim späten Nietzsche	522
a Der Schrei als Dekadenzsignal und seine kulturkritischen Implikationen im Übergang zu Nietzsches später Philosophie	522
b Der „Nothschrei“ im IV. Buch von Nietzsches <i>Zarathustra</i>	528
c Die sprachlichen Gesten der Selbstbehauptung beim späten Nietzsche	534
3 Resümee	541
D Der Schrei und die katholische Kulturkritik in Joris-Karl Huysmans’ <i>Là-Bas</i>	543
E Ausblick auf die Bedeutung des Schreis für die Neuorientierung in den bildenden Künsten: Rodin, Bourdelle, Munch	549
IV RESÜMEE DES ZWEITEN TEILS	563

SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK	572
Literaturverzeichnis	581
Bildnachweise	611
Personenverzeichnis	613